

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **37=57 (1891)**

Heft 31

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXVII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LVII. Jahrgang.

Nr. 31.

Basel, 1. August.

1891.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Das französische Nationalfest am 14. Juli und die Armee. — Emleklapok a grof Clam-Gallas 16. huszar-ezred történetéből. — Eidgenossenschaft: Truppenzusammenzug 1891. Manöverleitung. Befehl Nr. 1. Neues Gewehr. Militär-Etat des VII. Divisionskreises. VIII. Division: Die 3. Rekrutenschule. Ausrüstung und Bewaffnung des Landsturms, erste Altersklasse. Militärischer Vorunterricht von Winterthur und Umgebung. Bern: Demonstration von Schusspräparaten. Waadt: Theilnahme an einer Hochzeit. — Ausland: Deutschland: Zum ständigen Kapitel der Soldatenmisshandlungen durch Unteroffiziere. Frankreich: Kriegsgericht des VI. Armee-korps. Kriegsgericht der XVI. Region. Italien: Auszeichnung.

Das französische Nationalfest am 14. Juli und die Armee.

Am 14. Juli findet alljährlich in Frankreich die grosse Inspektion der Armee durch das Volk statt und sein Nationalfest trägt einen ausgesprochen militärischen Charakter. An diesen Tagen beherrscht das Interesse für die Armee, d. h. für die Landes-Vertheidigung, alles Uebrige; man lässt alles im Stich, um nur der Revue, die in allen Garnisonen des Landes abgehalten wird, beiwohnen zu können. In Paris, auf dem Rennplatze von Longchamps im Bois de Boulogne, wohl dem schönsten Paradedefelde der Welt, geben sich ca. 3—400,000 Freunde und Bewunderer der französischen Armee Rendez-vous, und es dürften wohl, ohne Uebertreibung, alle zivilisirten Völker der Erde hier vertreten sein. Das Bild, welches Longchamps am 14. in den Nachmittagsstunden bietet, ist ein ebenso malerisches wie grossartiges und bleibt dem, der es einmal sah, unvergesslich. Wir sahen es schon oft, es ist und bleibt aber immer anziehend und unbedingt die grösste Attraktion des Nationalfestes für den Militär, wie für den Laien. Es bietet aber auch alljährlich Neues, quelque chose d'inédit, wie ein Pariser treffend sagte, sei es in der Form der Aufstellung, des Vorbeimarsches, oder in der Vorführung der zur Revue kommandirten Truppen. So nahmen diesmal die école de gymnastique et d'escrime de Joinville-le-Pont, eine Sektion de commis et ouvriers militaires d'administration und 2 Bataillone Marine-Infanterie an der Revue Theil. Letztere waren schon im vorigen Jahre nach Paris befohlen, kamen aber 48 Stunden zu spät an, um noch an der Revue Theil nehmen zu können.

Am 14. Juli wird in Paris nicht nur die Armee dem Volke und den Fremden vorgeführt, — es ist die einzige Gelegenheit, wo letztere die Armee im Detail auf ihren Bivouak-, Frühstückplätzen im Bois, wie beim Vorbeimarsch besichtigen können ohne in den Verdacht der Spionage zu gerathen, — sondern man beschäftigt sich auch eingehend mit der zukünftigen Armee, d. h. mit der heranwachsenden Jugend und ihrer militärischen Erziehung.

Die Sache ist für die Schweizer Miliz-Armee, welche an vielen Orten in ähnlicher Weise der militärischen Erziehung schon lange Rechnung getragen hat, wie jetzt in Frankreich geschieht, interessant genug, als dass wir ihr nicht einige Worte widmen sollten.

Begeben wir uns daher einen Augenblick in den grossen Tuilerien-Garten, wo, gewissermassen als Prolog zum militärischen Feste des 14. Juli, die „Union des sociétés d'instruction militaire“ ihren vierten grossen Jahres-Concours abhielt. 90 verschiedene Gesellschaften waren dem Aufrufe des Organisations-Komitees gefolgt und suchten in friedlichem Wettkampfe ihre Leistungen für die Vertheidigung des Landes, wenn sie einmal nothwendig werden sollte, in das beste Licht zu stellen.

Als wir zu diesem militärischen Jugendfeste kamen, waren wir überrascht über die originelle Anordnung des Concours, dessen äusserer Erfolg ein grosser und — fügen wir hinzu — auch verdienter war. Ueberall Bewegung und Leben, überall farbenreiche Kostüme; hier ertönen Kommandos und Handgriffe und Bewegungen werden ausgeführt, dort sieht man die französische Fechtkunst in ihrer Glorie, weiterhin werden Turn-